

Erfahrungsbericht – KPJ- und Famulaturprogramme WELTWEIT

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Hofmeister Jolanda
E-Mail (freiwillige Angabe)	jolandahofmeister@icloud.com
Gastklinik & -universität	TSMU Tbilisi State Medical University
Aufenthaltsdauer	von 04.08.2025 bis 29.08.2025

ALLGEMEINES

Welches Fach wurde absolviert?	Zahnmedizin / Dental Surgery
	KPJ ☐ Famulatur ☒

Wie hoch schätzen Sie Ihren fachlichen Nutzen ein? (Schulnoten: 1-5)	☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5
---	---

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten bzw. die Kosten, die im Voraus entstanden sind?**

Unterbringung	€ 350
Verpflegung	€ 450
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 245
Kosten für Unterlagen, Impfungen, Reiseapotheke, Kursgebühren o.ä.	€ 0
Sonstiges: bitte spezifizieren	€ Kosten in Euro

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	☒ selbst gesucht ☐ Klinik hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich ☐ Freunde ☐ über MUI ☐ andere: bitte spezifizieren
Wie zufrieden waren Sie mit der Unterkunft (Sauberkeit, Erreichbarkeit) ?	Ich habe mit einer Freundin eine AirBnb Wohnung nahe der Rustaveli Metro Station gebucht. Die Wohnung war ruhig gelegen. In Rustaveli wohnen wenig Einheimische, es ist eher touristisch. Die Nachbarschaft ist sauber, es gibt weniger Einkaufsmöglichkeiten als in anderen Vierteln, aber immernoch genug. Es war eine sehr hübsche, saubere Altbauwohnung mit 1 Schlafzimmer, Wohn-Essbereich und Bad. Wir hatten eine gut ausgestattete Küche, Klimaanlage, Waschmaschine, Sofa, Balkon und somit alles was man braucht.
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Man findet günstige schöne Wohnungen auf AirBnb. Am besten 4-6 Monate im Vorhinein buchen.

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1 SEITE):

Bitte berichten Sie über:

- Reisevorbereitungen, Impfungen, Versicherung
- Ankunft und Abreise am Studienort
- Betreuung an der Gastklinik (International Office, Klinikpersonal, Veranstaltungen für Studierende)
- Leben am Studienort, Entfernung Unterkunft zur Gastklinik
- Studienbezogene Aspekte: Details zum Inhalt (Famulatur, KPJ-Teil, fachspezifischer Nutzen, Klinikalltag, etc.)
- Tipps für zukünftige Outgoings

Da Famulaturen im Curriculum Zahnmedizin nicht vorgesehen sind, war meine Famulatur in Georgien freiwillig und wird nicht als Studienerfolg angerechnet. Trotzdem können Zahnmedizinist:innen die Erasmus-Förderung nutzen – genauso wie Humanmedizinist:innen. Zahnmedizinist:innen brauchen dafür keine extra Erlaubnis und die Versicherung läuft wie bei den Humanis über die ÖH. Allerdings muss die Famulatur in einem Zeitraum stattfinden, in dem wir keine Lehrveranstaltungen in Innsbruck haben. Ich kann eine Erasmus-Famulatur allen empfehlen, die einen Einblick in ein anderes Gesundheitssystem erhalten, verschiedene Lösungsansätze kennenlernen und eine andere Patienten-Arzt-Kultur erleben möchten.

Reisevorbereitungen

Besondere Vorbereitungen habe ich nicht getroffen. Ich würde aber empfehlen, sich vorher zumindest etwas mit dem georgischen Alphabet und ein paar Standardsätzen vertraut zu machen. Viele Menschen in Tiflis sprechen Englisch, und Google Translate reicht meist aus, um sich zurechtzufinden.

Ankunft und Organisation

Etwa vier Wochen vor Beginn bekam ich über die Abteilung für Internationale Beziehungen der MUI meine Zuteilung zum Department, zwei Wochen vorher dann den Kontakt zu Nino Aptsiauri (Deputy Head, International Cooperation Division). Nach der Ankunft sollten wir uns bei ihr per WhatsApp melden. Von ihr bekam ich den Namen des Professors und die Adresse der Klinik, allerdings ohne Stockwerk oder Raum. Nach etwas Suchen fand ich Professor Bregadze, der mir vor Ort einen Platz in einer Klinik organisierte – nicht in der von mir gewünschten, aber in derselben Gegend. Vor unserer Abreise habe ich die Aufenthaltsbestätigung von Nino Aptsiauri per Whatsapp zugesendet bekommen.

Gastklinik

Ich wurde der **A1 Dental Clinic by Ramaz Orjonikidze** zugeteilt, einer kleineren Privatklinik, die mit der TSMU kooperiert. Viele Ärzt:innen der A1 Klinik unterrichten auch an der Uni.

Das Team war sehr herzlich. Ich war hauptsächlich bei den Oralchirurgen Ramaz und Emir sowie bei der Parodontologin Nino, konnte aber auch andere Ärzt:innen begleiten. Da im August viele Patient:innen und Ärzt:innen im Urlaub sind, war weniger los. Dadurch hatten die Ärzt:innen aber Zeit, Patientenfälle und Bildgebung mit mir zu besprechen und meine Fragen zu beantworten. Die Ärzte waren wirklich sehr bemüht alles verständlich zu erklären. Praktisch machen konnte ich nur wenig, da die Assistenzen meist Zahnärzte in ihrer Residency sind und Patient:innen ungern von Studierenden behandelt werden wollten. Vielleicht ist es in einer Uniklinik einfacher, selbst etwas zu machen.

Die Kommunikation war unkompliziert, da die meisten Ärzt:innen gut Englisch sprechen und man Programme teils auch auf Englisch einstellen konnte. Die Klinik ist von 10:00–20:00 Uhr geöffnet. Meine Zeiten konnte ich an die Patientenfälle anpassen, die ich sehen wollte, und meist mit den Ärzt:innen am Vorabend absprechen. Oft änderte sich der Plan aber spontan, da Patient:innen nicht kamen oder Schmerzpatient:innen kurzfristig dazukamen.

Die A1 Klinik arbeitet auf einem sehr hohen Niveau. Ich denke, man kann dieses Niveau nicht in jeder Klinik in Georgien erwarten.

Weitere Einblicke

Eine Woche verbrachte ich in der **Dental Clinic and Training-Research Center UniDent**, einer größeren Klinik direkt neben einem Universitätsgebäude. Dort gibt es ein eigenes Labor, ein Fräszentrum, große Behandlungssäle mit Boxen und Phantomköpfen für Residency Doctors sowie Vorlesungsräume für Studierende. Leider waren im August keine Studierenden dort. Wer gerne Kontakt zu Studierenden vor Ort haben möchte, sollte nicht im August gehen.

Leben in Tiflis

Unsere Unterkunft lag günstig, sodass beide Kliniken in 15–25 Minuten erreichbar waren. Offizielle Veranstaltungen für Studierende gab es nicht, aber die Ärzt:innen nahmen mich mehrmals mit zum Essen und sogar einmal zu einer Feier, was sehr nett war.

Freizeit und Tipps

Ich habe die Famulatur gemeinsam mit meiner besten Freundin Pauline gemacht. Wir würden empfehlen, vor oder nach der Famulatur ein paar Tage zum Reisen einzuplanen. Besonders schön sind die Bergregionen Kazbegi und Mestia sowie die Weinregion Kachetien. Man erreicht diese Ziele gut mit Maschrutkas (Kleinbussen), die entweder in Didube oder Samgori starten.

In Tiflis haben wir viel Zeit im Olympic Pool verbracht und die Seen Tbilisi Lake, Turtle Lake und Lake Lisi besucht. Außerdem haben wir viele georgische Spezialitäten probiert, an einer georgischen Supra (Abendessen) teilgenommen, in Second-Hand-Läden gestöbert und manchmal zum Lernen den Workspace in Fabrika genutzt. Dort gibt es einen Innenhof mit vielen Restaurants

und Bars, wo man leicht sowohl internationale Gäste als auch Einheimische kennenlernen kann. Ein weiteres Highlight war ein Abend im Grilla Tbilisi (Nähe Station Square): Dort findet man eine tolle Mischung aus Kultur, Restaurants, Bars und Clubs. Der Ort ist bei Tourist:innen weniger bekannt, bietet aber für jeden etwas Passendes.

FOTOS VON IHREM AUFENTHALT



Weitere Fotos können auf einem USB-Stick in der Abteilung für Internationale Beziehungen vorbei gebracht werden.